

Fast tausend Besucher stürmten den Arlberg am traditionellen Bruderschaftstag

Mit dem traditionellen Bruderschaftstag und einem großen Festgottesdienst klangen am Sonntag die Feierlichkeiten rund um das 625-Jahr-Jubiläum der Bruderschaft St. Christoph am Arlberg aus.

Hunderte Brüder und Schwestern kamen am 10. Juli auf den Arlbergpass, um dem Festgottesdienst vor dem Arlberg-Hospiz anlässlich der 625-Jahr-Feier der Bruderschaft St. Christoph bei zuwohnen – pünktlich zum Festgottesdienst lichteteten sich die Wolken am Arlberg.

Die ergreifende Messfeier leiteten kirchliche Würdenträger aus Tirol, Vorarlberg, Südtirol und der Schweiz. Nach der Festansprache von Vorarlbergs Landtagspräsidentin Bernadette Menzel führte Bischof Manfred Scheuer die jährliche Fahrzeugsegnung am Arlbergpass durch.

Beim anschließenden Bruderschaftsmahl „Eintopf Heinrich Findelkind“ herrschte mit rund 500 Gästen großer Andrang im Arlberg-Hospiz-Hotel, dem Sitz der Bruderschaft St. Christoph. Tirols Landeshauptmann Günther Platter und St. Anton's Bürgermeister Helmut Mall würdigten bei dieser Gelegenheit das außerordentliche Engagement der Bruderschaft St. Christoph und zogen Resümee über das gelungene Jubiläumswochenende.

Im Anschluss daran nahmen Adi Werner mit Gattin Gerda und Sohn Florian in der Bruderschaftskapelle rund 40 neue Brüder und Schwestern feierlich in die Bruderschaft St. Christoph auf – die Gesinnungsgemeinschaft zählt mittlerweile mehr als 18.700 Mitglieder.



Der Bruderschaftstag ist die Landesfeier von Tirol und Vorarlberg. Zum Festgottesdienst kamen zahlreiche Besucher nach St. Christoph.



Adi Werner lud am Sonntag zum Bruderschaftsmahl „Eintopf Heinrich Findelkind“, das von Bischof Manfred Scheuer (l.) gesegnet wurde.



Major Norbert Alber (Schützenkompanie St. Anton), LH Günther Platter und Vorarlbergs Landtagspräsidentin Bernadette Menzel (von links).



Per Schwertschlag wurden am Sonntag mehr als 40 neue Schwestern und Brüder aufgenommen, im Bild Dancing-Star Julia Polai.

Erstes Bruderschaftsturnier: Golfen für den guten Zweck



Florian Werner (r.) mit Kaminstuben-Wirtin Gabi Kössler (l.) und den neuen Clubmeistern Ilona Hemmelrath und Thomas Wittler.

Bereits im Vorfeld der Jubiläumsfeierlichkeiten veranstaltete die Bruderschaft St. Christoph am 7. und 8. Juli zwei Benefiz-Golfturniere in St. Anton und Bludenz-Braz für ihre Mitglieder.

Den Auftakt machte das Benefizturnier „Bruderschafts-Scramble“ am 7. Juli mit 60 Teilnehmern – Austragungsort war der 6-Loch-Kurzplatz des Golfclubs Arlberg in St. Anton. Am Freitag, 8. Juli, folgte jenseits des Arlbergs die erste Clubmeisterschaft in der Geschichte der Bruderschaft: 68 golfbegeisterte Schwestern und Brüder fanden sich auf dem 18-Loch-Platz des Golfclubs Bludenz-Braz ein und kämpften um den Bruderschafts-Meistertitel 2011. Auch dabei floss der Reinerlös aus dem Turnier dem guten Zweck zu.



Autosegnung damals wie heute: im Bild die Fahrzeugsegnung im Jahre 1934 in St. Christoph.

Fotos: Bruderschaft St. Christoph/pro.media



Nach der Fahrzeugsegnung (v. l.): Generalvikar Josef Matzneller (Bozen), Abt Georg Untergaßmair (Neustift bei Brixen), Abt German Erd (Stams), Bischof Manfred Scheuer und Bischof Markus Büchel (St. Gallen).

Jährliche Segnung der Fahrzeuge

Die Autosegnung in St. Christoph hat eine lange Tradition und war auch heuer ein wichtiger Teil des Festprogrammes am Bruderschaftstag.

Nach Beginn des Autotourismus ab 1930 fanden in den Jahren 1934 bis 1937 in St. Christoph die ersten Fahrzeugsegnungen statt. Sie wurden vom damaligen Fürstbischof Dr. Siegmund Weitz vorgenommen. Ab 1938 war eine Autosegnung aus politischen Gründen nicht mehr möglich.

In den vergangenen Jahrzehnten war die jährliche Segnung der Fahrzeuge stets ein Teil des Programms am traditionellen Bruderschaftstag – in diesem Jahr wurde sie durch den Bruderschaftspräsidenten, Bischof Manfred Scheuer, durchgeführt.